

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT IN ROM

Jahresbericht 2003

Das römische Forschungsinstitut blickt auf ein Jahr reichen wissenschaftlichen Ertrags zurück: drei langjährige wissenschaftliche Projekte stehen kurz vor der Vollendung bzw. konnten zum Abschluß gebracht werden, zwei neue wissenschaftliche Projekte wurden in Angriff genommen. Eine beachtliche Steigerung erfuhr die Zahl der wissenschaftlichen Veranstaltungen. Möglich wurde dies nicht zuletzt durch vielfache Kooperationen mit Partnern in Rom und außerhalb. Die wissenschaftliche Nachwuchsarbeit wurde über die bewährten Formen hinaus durch ein ab Frühjahr 2003 durchgängig angebotenes Praktikantenprogramm erweitert.

Zur Jahressitzung des wissenschaftlichen Beirats traten am 24. Februar zusammen die Mitglieder Proff. Rudolf Schieffer (Vorsitz), Christof Dipper, Hagen Keller, Wolfgang Reinhard, Ludwig Schmugge, Brigide Schwarz, Volker Sellin, der amtierende Institutsdirektor Prof. Michael Matheus sowie sein Stellvertreter, Dr. Alexander Koller, der ehemalige Institutsdirektor Prof. Arnold Esch, für das Ministerium der Leiter der Geschäftsstelle der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (D.G.I.A.), Joachim D. Weber, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Martin Bertram und Dr. Lutz Klinkhammer, für den Personalrat Frau Elisabeth Dunkl sowie als Gäste die Direktoren der Institute in Paris, London und Warschau, Proff. Werner Paravicini, Hagen Schulze und Klaus Ziemer. Zum neuen Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirats wurde nominiert: Prof. Christof Dipper; zu seinem Stellvertreter Prof. Ludwig Schmugge. Als neue Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats wurden vorgeschlagen Frau Prof. Silke Leopold sowie die Proff. Theo Kölzer, Volker Reinhardt, Stefan Weinfurter und Hubert Wolf. Die Vorschläge hat der Stiftungsrat in seiner Sitzung am 19. Mai bestätigt. Die Sitzung des Beirats fand, dem bisher üblichen Rhythmus entspre-

chend, in München statt. Künftig werden die Beiratsmitglieder jährlich auch deshalb nach Rom geladen, um eine intensivere Beratung von Institutsprojekten mit den jeweiligen Mitarbeitern zu ermöglichen.

Das gesamte Jahr wurde weiterhin bestimmt von der Entwicklung der Strukturen der Stiftung D.G.I.A. Mit der Verabschiedung der Satzung und der Haushalts- und Verfahrensordnung sowie mit der Wahl von Prof. Wolfgang Schieder zum Stiftungsratsvorsitzenden und Prof. Hanna Vollrath zur Stellvertretenden Vorsitzenden wurden 2003 wichtige inhaltliche und personelle Entscheidungen getroffen. Sie lassen eine weiterhin positive Entwicklung aller Institute, unterstützt durch die Bonner Geschäftsstelle, erhoffen. An den Regeln vertrauensvoller Zusammenarbeit gilt es freilich weiter zu arbeiten.

Am 21. Januar 2003 verstarb die ehemalige Chefsekretärin des DHI, Frau Dott.ssa Liliana Piu. Sie hat 20 Jahre lang dem Institut treu und zuverlässig gedient.

Am 7. April 2003 hielt der neue Direktor seine „Antrittsvorlesung“: „Rom und Mainz. Italienische und deutsche Universitäten im 15. und beginnenden 16. Jh.“ Grußworte sprachen Prof. Wolfgang Schieder als Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung D.G.I.A., Ministerialdirektor Dr. Uwe Bake für das BMBF sowie Prof. Christof Dipper als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des DHI in Rom.

Im Jahr 1953 wurde am 30. Oktober das DHI in Rom feierlich wiedereröffnet, nachdem sein Schicksal wie das der anderen wissenschaftlichen deutschen Institute und ihrer Bibliotheken in Italien seit 1943 ungewiß war. An einer vom DHI organisierten Tagung über die „Deutschen Forschungs- und Kulturinstitute in Rom in der Nachkriegszeit“ vom 29. bis 31. Oktober beteiligten sich alle in den Nachkriegsjahren wiedereröffneten oder neugegründeten wissenschaftlichen und kulturellen deutschen römischen Einrichtungen. Der Tagungsband wird ein aufschlussreiches Kapitel der Wissenschaftsgeschichte und Kulturpolitik beleuchten und signalisiert zugleich das Interesse des Instituts an Forschungen zur Zeit nach 1945.

Dieses Jahr schieden zwei langjährige Institutsmitglieder, Frau Dipl.-Bibl. Gabriele Lehmann-Brockhaus und Dr. Martin Bertram, aus dem aktiven Dienst. Ihnen verdankt das DHI besonders viel. Mit dem Ausscheiden von Dr. Martin Bertram verliert das Institut im wissen-

schaftlichen Bereich eine seiner bewährtesten Kräfte. Im Rahmen der im März 2003 maßgeblich von ihm organisierten Tagung zum Kirchenrecht im 14. und 15. Jh. (vgl. S. XXVIII) wurden seine wissenschaftlichen Verdienste gewürdigt.

Der Unterzeichnete wurde zum Mitglied im Comitato Direttivo des Istituto storico italo-germanico in Trento gewählt. Er wurde ferner Mitglied des Comitato Nazionale sowie der Giunta Scientifica für die wissenschaftlichen Projekte im Rahmen des VIII^o Centenario della morte di Bonifacio VIII. Weiterhin erfolgte die Ernennung zum Mitglied des Comitato Scientifico europeo für das Projekt Via Francigena. Für die Arenberg-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft wurde er zum wissenschaftlichen Berater berufen. Dr. Lutz Klinkhammer wurde für eine Untersuchungskommission des italienischen Parlaments und Senats, die die Gründe für die Niederschlagung von Ermittlungsverfahren wegen Kriegsverbrechen erforschen soll, zum Sachverständigen benannt. Als korrespondierendes Mitglied wurde Dr. Andreas Rehberg in die „Società Romana di Storia Patria“ aufgenommen. Die von Frau Dr. Sabine Ehrmann-Herfort zusammen mit Ludwig Finscher und Giselher Schubert herausgegebene Europäische Musikgeschichte (Kassel: Bärenreiter 2002) wurde mit dem Deutschen Musikeditionspreis des Deutschen Musikverleger-Verbandes ausgezeichnet.

Unter den Besuchern, die wir am Institut begrüßen konnten, seien genannt: am 23. 1. Prof. Girolamo Arnaldi, ehemaliger Präsident des Istituto storico italiano per il medioevo, am 31. 1. Prof. Massimo Miglio, derzeitiger Präsident des Istituto storico italiano per il medioevo, am 5. 2. Studenten des Historischen Seminars der Heinrich Heine-Universität Düsseldorf unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes Laudage und Prof. Dr. Barbara Haupt, am 18. 2. Dr. Karl-Joseph Hummel, Direktor der Kommission für Zeitgeschichte in Bonn, am 14. 3. Vortragender Legationsrat, Herr Werner Michel, Referat für Auslandsschulen, Internationale Schul-, Jugend- und Sportbeziehungen des Auswärtigen Amtes in Berlin, am 8. 4. Herr Wolfgang Herbst vom Niemeyer Verlag Tübingen, am 2. 5. Dr. Stefan Martens, stellvertretender Direktor des DHI Paris, am 13. 5. Dr. Peter Pfister, Archivdirektor des Archivs des Erzbistums München und Freising, am 16. 5. Herr Jürgen Astfalk, Dekan der Evangelisch-Lutherischen Kirche Italiens,

am 28. 5. die Abgeordneten des Bundestags und Mitglieder des Haushaltsausschusses Frau Petra-Evelyne Merkel und Herr Steffen Kampeper sowie die Herren Michael Tietmann, Leiter des Haushaltsreferats und Gerd Trautmann, Leiter des Referats für die Villa Massimo im BKM, am 28. 6. das Konsistorium der Evangelisch-Lutherischen Kirche Italiens, am 9. 7. aus Bonn die Herren Joachim D. Weber und Paul-Hermann Lenz von der Geschäftsstelle der Stiftung D.G.I.A., am 18. 8. Kanzler Götz Scholz und Herr Ernst Hedderich vom Mainzer Universitätsfond, am 10. 9. eine Gruppe Oberstufenschüler des Aventinus-Gymnasiums der Stadt Burghausen unter der Leitung von Studienrat Stefan Greifenstein, am 17. 9. eine Gruppe von Rechtsreferendaren aus Bonn, am 6. 10. Frau Gisela Davids-Sallaberry, Mitarbeiterin des DHI Paris und Gleichstellungsbeauftragte der Stiftung D.G.I.A., am 9. 10. Oberstudiendirektor Norbert Hoppe, Deutsche Schule Rom, am 14. 10. eine Gruppe Oberstufenschüler des Rabanus Maurus Gymnasiums Mainz (Leistungskurse Geschichte und Latein) unter der Leitung von Frau Marlit Kaschta, am 22. 10. Prof. Dr. Arnulf Baring, Ehrengast der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom, am 19. 11. eine Gruppe Studierender der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Pracher, am 25. 11. eine Gruppe Studenten des Musikwissenschaftlichen Seminars der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn unter der Leitung von Dr. Martina Grempler, am 26. 11. aus Berlin Vortragender Legationsrat, Dr. Ludwig Bieber, Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes und schließlich am 2. 12. die Abgeordneten des Bundestags und Mitglieder des Haushaltsausschusses Frau Ilse Aigner und Herr Carsten Schneider.

Personalbestand (Stand: 31. 12. 2003)

Prof. Dr. Michael Matheus, Direktor

WISSENSCHAFTLICHER DIENST

Mittelalter

Dr. Andreas Rehberg
 Dr. Thomas Bardelle (Z)
 Dr. Gritje Hartmann (Z)
 Dr. Jochen Johrendt (Z)

Neuzeit

Dr. Alexander Koller (Stellv. Direktor)
 Dr. Lutz Klinkhammer
 Dr. Guido Braun (Z)
 Dr. Thomas Schlemmer (Z)
 PD Dr. Thomas Brechenmacher (Doz.)
 (Z)

Sekretariat

Dott.ssa Monika Kruse
 Susanne Wesely

Musikgeschichtl. Abteilung

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)
 Dr. Sabine Ehrmann-Herfort (Z)
 Dr. Christoph Flamm (Z)

STIPENDIATEN

siehe Rubrik „Personalveränderungen“

(TZ = Teilzeit)

(Z = Zeitvertrag)

(Doz. = Gastdozent)

(EZ = Elternzeit)

BIBLIOTHEKEN

Historische Bibliothek

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)
 Elisabeth Dunkl
 Karin Gramsch (EZ) (Z)
 Cornelia Schulz (TZ)
 Liane Soppa (TZ) (Z)
 Antonio La Bernarda
 Roberto Versaci (1/2)

Musikgeschichtl. Bibliothek

Christina Grahe
 Dott.ssa Christine Streubühr (TZ)
 (Z)
 Roberto Versaci (1/2)

VERWALTUNG

Petra Nikolay (Leiterin) (Z)
 Paola Fiorini (TZ)
 Jan-Peter Grünwälder (EDV)
 Thomas Lausen (Z)
 Zarah Marcone
 Remo Tozzi

Innerer Dienst

Giuliana Angelelli
 Alessandra Costantini
 Pasquale Mazzei
 Dina Rossi
 Alessandro Silvestri
 Giuseppe Tosi

Personalveränderungen

Am 31. 1. 2003 endete das befristete Arbeitsverhältnis des Verwaltungsleiters AR Roman Kiess. Seine Aufgaben wurden vorübergehend von OAR Hans-Werner Pohler übernommen. Ab 1. 9. 2003 übernahm Frau OAR'in Petra Nikolay die Stelle der Verwaltungsleiterin. Am 1. 5. 2003 wurde Dr. Jochen Johrendt als wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt und übernahm somit die Nachfolge von Dr. Swen Holger Brunsch. Im Bibliotheksbereich ergaben sich folgende Veränderungen: Frau Dipl.-Bibl. Gabriele Lehmann-Brockhaus trat am 30. 6. 2003 in Ruhestand. Ihre Nachfolgerin wurde ab 1. 7. 2003 Frau Dipl.-Bibl. Elisabeth Dunkl, die bis zu diesem Zeitpunkt Bibliothekarin der musikhistorischen Abteilung war. An ihre Stelle trat ab 15. 7. 2003 Frau Dipl.-Bibl. Christina Grahe. Am 31. 7. 2003 trat Dr. Martin Bertram in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin wurde am 1. 10. 2003 Frau Dr. Gritje Hartmann. Am 31. 8. 2003 endete das befristete Arbeitsverhältnis von Dr. Stefan Brüdermann. Sein Nachfolger wurde Dr. Thomas Bardelle am 1. 9. 2003. Ebenfalls endete das Arbeitsverhältnis von Priv.-Doz. Dr. Thomas Frank zum 30. 9. 2003, an dessen Stelle am 1. 11. 2003 Priv. Doz. Dr. Thomas Brechenmacher trat. Der Arbeitsvertrag von Frau Dott.ssa Christine Streubühr wurde um 1 Jahr bis zum 31. 8. 2004 verlängert. Ebenfalls verlängert wurde der Arbeitsvertrag von Dr. Guido Braun bis zum 31. 3. 2004.

Als Stipendiatinnen und Stipendiaten waren (bzw. sind noch) am Institut: Susanne Wolf (1. 11. 02–31. 1. 03), Kristin Böse (1. 1.–31. 3. 03), Dr. Amedeo Osti Guerrazzi (1. 1.–30. 6. 03), Dr. Massimiliano Valente (1. 1.–30. 4. 03), Simone Steinmeier (1. 2.–31. 5. 03), PD Dr. Birgit Studt (1. 3.–30. 4. 03), Bettina Scherbaum (1. 4.–30. 6. 03), Camilla Weber (1. 4.–31. 7. 03 und 1. 12.–31. 12. 03), Frauke Wildvang (1. 4.–31. 10. 03), Dr. Sara Menzinger (1. 7.–31. 12. 03), Roland Pfeiffer (1. 7.–31. 10. 03), Dr. Kristjan Toomaspoeg (1. 8. 03–31. 1. 04), PD Dr. Árpád von Klimó (1. 9.–31. 10. 03), Sebastian Kolditz (15. 9.–14. 12. 03), Christoph Volkmar (1. 10.–31. 12. 03), Julia Becker (1. 11. 03–31. 4. 04), Andrea Hindrichs (1. 11.–31. 12. 03), Stefan König (1. 11. 02–31. 7. 03), Massimo Perinelli (1. 11. 03–29. 2. 04), Daniel Siegmund (1. 11.–

31. 12. 03), Dr. Barbara Bombi (17. 11.–31. 12. 03), Isolde von Foerster (1. 11. 03–31. 1. 04).

Von den 76,5 Stipendienmonaten des Jahres 2002 entfielen somit auf das Mittelalter 28,5, auf die Neuzeit 35, auf die Musikgeschichte 13.

Wie im Jahr 2002 beschlossen, konnte das Praktikantenprogramm erheblich erweitert und auf eine neue Grundlage gestellt werden. Dank der Unterstützung des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft bzw. der Peters-Beer Stiftung wurde eine Praktikantenwohnung angemietet und ausgestattet. Auf diese Weise kann den Praktikanten des DHI Rom eine weitgehend kostenlose Unterkunft angeboten werden. Angesichts der hohen römischen Mietpreise sieht sich die Institutsleitung zu diesem Schritt verpflichtet, weil nur so alle interessierten und besonders geeigneten Studierenden ein Praktikum in Rom absolvieren können.

Als Praktikanten und Praktikantinnen waren am Institut: Philippe Renoirte (26. 2.–2. 4. 03), Franziska Gysler (3. 3.–11. 4. 03), Caroline Smout (3. 3.–11. 4. 03), Matthias Nöther (1. 4.–15. 5. 03), Martin Bauch (28. 4.–6. 6. 03), Patrizio Foresta (28. 4.–6. 6. 03), Matthias Günther (10. 6.–31. 7. 03), Jan Scheitza (16. 6.–25. 7. 03), Eva Bayer (1. 9.–10. 10. 03), Julia Becker (1. 9.–31. 10. 03), Michael Strauß (1. 9.–10. 10. 03), Anne Generlich (13. 10.–21. 11. 03), Mariaflora Dettori (13. 10.–31. 10. 03), Simone Laqua (13. 10.–28. 11. 03), Stefanie Hofmann (1. 12.–20. 12. 03).

Haushalt, Verwaltung, EDV

Trotz der schwierigen finanziellen Lage des Bundes konnte der Gesamthaushalt 2003 des DHI Rom um 136 000 € auf nunmehr 3 703 000 € aufgestockt werden (Zum Vergleich: im Jahr 2001: 3 096 000 €; 2002: 3 164 000 €). Damit konnten insbesondere Maßnahmen zur Erfüllung von Brandschutzmaßnahmen in die Wege geleitet werden, die teilweise seit Jahren dringend angemahnt wurden. Weitere umfangreiche Maßnahmen wurden dem BMBF gemeldet (besonders neue Heizungszentrale, neue Fenster sowie eine neue Klimaanlage im Hauptgebäude). Die Freigabe der erforderlichen Mittel wird in Zusam-

menhang mit der geplanten Nutzung von Haus IV erhofft. An allen Heizkörpern des Instituts wurden Thermostatregler installiert, welche einen sparsameren Umgang mit teurer Energie ermöglichen. In der musikwissenschaftlichen Abteilung wurden Klimageräte montiert, und auf diese Weise die dortigen Arbeitsbedingungen deutlich verbessert.

Das Institut konnte im Jahre 2003 insgesamt 203000 € an Drittmitteln einwerben (DFG, Stifterverband für die deutsche Wissenschaft, Gerda Henkel Stiftung, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Kommission für Zeitgeschichte)

Ende des Jahres 2003 haben die Bemühungen um die Nutzung von Haus IV einen Punkt erreicht, der hoffnungsvoll in die Zukunft blicken läßt. Das AA hat eine Überführung des Objektes in das Resortvermögen des BMBF beantragt. In Abstimmung mit dem BMBF und anderen Ministerien wurde ein Nutzungskonzept erarbeitet. Demzufolge soll das DHI die unteren beiden Geschosse von Haus IV nutzen, während die zwei oberen Geschosse an einen Partner veräußert werden. In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI) hat das DHI Rom einen geeigneten Partner gefunden. Die Verhandlungen mit der ELKI konnten bis zum Jahresende zufriedenstellend abgeschlossen werden. Dabei stand und steht glücklicherweise Herr Hans-Werner Pohler auch nach Ablauf seiner Dienstzeit als Verwaltungsleiter im Rahmen eines Werkvertrags als Berater zur Verfügung. Das BMBF hat das Gesamtkonzept befürwortet. Es bleibt zu hoffen, dass auch das BMF diesem Nutzungskonzept zustimmt, und die Sanierung der beiden Institutsetagen von Haus IV sowie dringend notwendige Maßnahmen im Hauptgebäude bestritten werden können. Mehrere Mitglieder des Haushaltsausschusses des Bundestags haben das DHI im Jahre 2003 besucht und ihre Unterstützung des Nutzungskonzepts signalisiert.

Erfreulicherweise stehen seit Februar 2003 dem DHI Rom und dem DHI Paris je eine eigene EDV-Systemadministratorstelle zur Verfügung. Dadurch hat sich die Situation in der IT-Grundversorgung merklich verbessert. Erstmals seit langer Zeit konnten wichtige Datenbankprojekte in den Bereichen Wissenschaft, Bibliothek und Verwaltung vorangetrieben und weitreichende Eingriffe in der IT-Infrastruktur vorgenommen werden.

Exemplarisch seien genannt:

- die durch den Abbruch des alphabetischen Zettelkatalogs in der Historischen Bibliothek notwendig gewordene Weiterentwicklung des elektronischen Bibliothekssystems (Basis allegro-C) mit dem Ziel der verbesserten Katalogqualität und Recherchierbarkeit,
- die Installation einer neuen Internetstandleitung von 2 MB/s als Grundlage für ein zukünftig deutlich erweitertes Angebot an Webpublikationen,
- weitreichende Modernisierungen im Bereich der Server und Arbeitsplatz-PCs zur Verbesserung des externen und internen IT-Serviceangebots (z. B. neuer interner CD-Rom-Server, neuer DHI-Mailserver, zusätzliche Internetserver etc.),
- die Einrichtung eines Projekts zur digitalen Archivierung historischer Libretti in der Musikgeschichtlichen Abteilung.

Diese Arbeiten finden im Jahre 2004 ihre Fortsetzung, wobei sich im Bereich der wissenschaftlichen Internet-Datenbanken eine interessante Zusammenarbeit mit dem DHI London abzeichnet (Editionsprojekte „British Envoys to Germany“ und Edition der Akten des Pontifikats Pius XI.). Die enge Kooperation in IT-Fragen mit dem DHI Paris wurde auch nach Auflösung der gemeinsamen IT-Stelle mit beidseitigem Engagement fortgeführt. Eine Frucht dieser Zusammenarbeit ist das seit November vertraglich geregelte Hosting der Pariser Internetdatenbanken (allegro-Bibliothekskatalog und Datenbank „Prosopographia Burgundica“) auf der römischen IT-Anlage. Vor Ort wurde dem Deutschen Archäologischen Institut in Rom eine begleitende Amtshilfe beim Aufbau einer neuen Hausverkabelung geleistet und eine vielversprechende Kooperation in IT-Schulungsfragen eingeleitet, deren Ziel eine gemeinsam organisierte Microsoft-Office-Mitarbeiter-schulung in 2004 ist.

Bibliotheken und Archiv

Die Fortführung der durchgehenden Öffnungszeiten der Bibliothek hat sich auch im Jahr 2003 bewährt, war freilich erneut nur dank der von der Institutsleitung zur Verfügung gestellten Sondermittel

möglich. Eine dauerhafte Lösung ist nur mit Hilfe einer weiteren Kustodenstelle möglich, die wie in den vergangenen Jahren erneut beantragt wurde.

Nach dem Ausscheiden von Frau Gabriele Lehmann-Brockhaus hat in der Historischen Bibliothek mit Frau Elisabeth Dunkl eine berufserfahrene Bibliothekarin deren Aufgaben übernommen. Dank dieser institutsinternen Umsetzung wurde eine Beeinträchtigung des Bibliotheksbetriebs vermieden. Allerdings müssen nicht unerhebliche Katalogisierungsrückstände bewältigt werden (die Gesamtzahl beläuft sich auf ca. 7500 Titel). In der musikwissenschaftlichen Bibliothek hat mit Frau Christina Grahe eine Mitarbeiterin die Aufgaben von Frau Dunkl übernommen, die bereits zuvor in dieser Bibliothek tätig war und für die neue Aufgabe bestens gerüstet ist. Katalogisierungsrückstände und Retrokonversionsaufgaben erfordern aber dringend weiterhin zusätzliches Personal, sodass entsprechende Anträge auf Stellenbewilligungen fortgeschrieben wurden.

Ab dem 1. Juli 2003 wird der alphabetische Zettelkatalog nicht mehr aktualisiert, die Neuaufnahmen erfolgen angesichts der zur Verfügung stehenden personellen Ausstattung seitdem ausschließlich im EDV-Katalog. Der Abbruch des Zettelkatalogs bedingte allerdings die umfangreiche Modifizierung und Weiterentwicklung des Katalogprogramms allegro-C. Diese Maßnahme konnte erst nach der vollen Verfügbarkeit der Netzwerkadministratorstelle seit März 2003 in Angriff genommen werden. Im Mai/Juni wurde ein bibliothekarischer Anforderungskatalog erstellt, in der zweiten Jahreshälfte wurden die Programmveränderungen schrittweise getestet. Geplante Retrokonversionsmaßnahmen wurden aufgeschoben, weil ein regelwerkgerichtetes, effektives und gut dokumentiertes Katalogprogramm die notwendige Voraussetzung für eine wirkungsvolle und schnellere Fortsetzung der Retrokonversion darstellt.

Da die beiden PCs für Recherchen im hauseigenen Katalog (OPAC) und mit Internetzugang für die Bibliotheksbesucher sehr intensiv genutzt werden, wird das Angebot von entsprechenden Arbeitsplätzen zu Beginn des Jahres 2004 auf vier PCs erweitert, von denen einer speziell für die CD-ROM-Nutzung vorgesehen ist.

Infolge der uneinheitlichen Urheberrechtsbestimmungen im EU-Bereich haben sich die Möglichkeiten der Dokumentenlieferung von

Deutschland ins Ausland erschwert. Für definierte Sonderfälle konnte die Historische Bibliothek eine Ausnahmeregelung erreichen.

Im Rahmen der Planungen für Haus IV wurden für den dringend benötigten Magazinraum erste konkrete Raumplanungen in Form eines bibliothekarischen Anforderungskatalogs erstellt. Diese Vorstellungen werden im Jahr 2004 mit den beauftragten Architekten auf die baulichen und rechtlichen Möglichkeiten hin abzugleichen sein. Die noch ausstehenden Brandschutzmassnahmen erfordern im Bibliotheksbereich vor allem im Sektor Zeitschriftenmagazin/Lesesaal/Kustodenzimmer ein Neukonzept.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der historischen Bibliothek um 2194 (Vorjahr: 1965) Einheiten (darunter 20 [Vorjahr: 24] CD-ROM) auf insgesamt 155236 Bände an; dieser erfreuliche Anstieg ist vor allem auf den – trotz der schwierigen Gesamtfinanzlage – gleichbleibenden Buchetat, der gegen Ende des Jahres noch zusätzlich um 10% aufgestockt werden konnte, zurückzuführen. Nachteilig wirken sich weiterhin die steigenden Buchpreise (vor allem die besondere Verteuerung von anglo-amerikanischen Zeitschriften für institutionelle Bezieher und die überproportionale Preissteigerung bei elektronischen Medien) aus. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 640 (davon 333 italienische, 184 deutsche und 123 „ausländische“) Zeitschriften; sie ist gegenüber dem Vorjahr um 6 neue abonnierte Zeitschriften gestiegen. Besonders erfreulich ist auch in diesem Jahr die Zahl der Buchgeschenke (insgesamt 392 [Vorjahr: 293]).

Im Zeitraum vom 1. 1. bis 31. 12. 2003 wurden die Bibliotheken von 3055 Leserinnen und Lesern besucht (Vorjahr 2933). Davon entfielen 1280 auf die musikgeschichtliche Bibliothek.

Die musikwissenschaftliche Bibliothek wuchs um 1073 auf 48342 Einheiten, der Zeitschriftenbestand auf insgesamt 390, davon 218 laufende (im Vorjahr 383, davon 214 laufende). 99 Bände gingen als Geschenk ein, 53 wurden im Tausch erworben.

Im Rahmen eines Werkvertrags hat Herr Holger Stunz im Institutsarchiv dessen Bestände aus der Nachkriegszeit grob geordnet. Frau Sabine Holtzmann und Herr Peter Holtzmann nahmen an der Institutstagung im Oktober 2003 teil und haben die Überführung des in ihrem Besitz befindlichen Teilnachlasses ihres Vaters, Walther

Holtzmann, des ersten Institutsdirektors der Nachkriegszeit, nach Rom in Aussicht gestellt.

Frau Mariaflora Dettori hat während ihres Praktikums die provisorische Aufnahme einer der Musikgeschichtlichen Bibliothek überlassenen Schallplattensammlung durchgeführt.

Arbeiten der Institutsmitglieder

a) Mittelalter und Renaissance

Nach Dienstantritt trieb Dr. Jochen Johrendt die Drucklegung seiner Dissertation so weit voran, dass sie Anfang 2004 erscheinen kann. Ferner schloß er eine Miszelle über den Empfänger einfluß auf die Gestaltung von Arenga und Sanctio in den päpstlichen Privilegien (896–1046) ab und arbeitete sich in sein neues Forschungsvorhaben „Das Kapitel von St. Peter“ ein. Auf Anregung der Institutsleitung bereitet er eine Lehrveranstaltung an der LMU München vor, die im SS 2004 stattfinden wird. – Zum Abschluß des Quellenstudiums für seine Dissertation („Geschichte der Stadt Benevent 1049–1304“) hat Daniel Siegmund in der Biblioteca Apostolica Vaticana, in der Biblioteca Capitolare und im Archivio Provinciale in Benevent, in den Archiven der Abteien von Montecassino und Cava, sowie im Archiv Aldobrandini in Frascati gearbeitet. – Julia Becker setzte die Arbeit an ihrem Promotionsprojekt „Graf Roger I. von Sizilien – Wegbereiter des normannischen Königreichs“ fort. Sie sichtete dabei vor allem die in römischen Archiven und Bibliotheken vorhandenen diplomatischen Quellen. – Die Arbeiten an einem neuen Forschungsprojekt zu „Kirchenfinanzen und Politik im Königreich Sizilien im 13. Jh.“ hat Dr. Kristjan Toomaspoeg aufgenommen (vgl. S. XXIV). – Nach ihrem Dottorato di Ricerca arbeitete Dr. Sara Menzinger an einem Forschungsprojekt über die politische Rolle der *iurisperiti* in den italienischen Kommunen des 13. Jh. Zwei Publikationen zu diesem Thema wurden abgeschlossen, ihre Ergebnisse hat sie in einem Institutsvortrag zur Diskussion gestellt. – Dr. Martin Bertram hat neben zahlreichen internen und externen Serviceleistungen (auch über seine Pensionierung hinaus)

mehrere Bände der Bibliothek des DHI betreut, die teilweise einen über die übliche redaktionelle Betreuung hinausgehenden Aufwand erforderten. Drei Bände der Institutsreihe sind in 2003 erschienen (Schulte/101, Mehlin/104 und Terhoeven/105), zwei weitere wurden für den Druck vorbereitet. Als besonders aufwendig erwies sich die Bearbeitung der von Dr. Wilhelm Kurze hinterlassenen Materialien für Codex Diplomaticus Amiatinus III.1. Dank Dr. Martin Bertrams und Dott. Mario Marrocchis Bemühungen liegt dieser Band jetzt endlich beim Verlag. Im Mittelpunkt der Tätigkeit von Dr. Martin Bertram stand die Vor- und Nachbereitung der Tagung „Stagnation oder Fortbildung“ (vgl. S. XXVIII). Erfreulicherweise übernimmt er die Redaktion der Tagungsakten auch nach seinem Ausscheiden aus dem Institutsdienst. Ein Beitrag über die Dekretalensammlung Papst Nikolaus' III. (1280) wurde abgeschlossen, die Arbeiten am Inventar der Handschriften der Dekretalen Gregors IX. erforderten die Einsicht einschlägiger Handschriftenbestände in München, Wien, England (Holkham Hall) und Montecassino. – Dr. Gritje Hartmann hat nach Aufnahme ihres Dienstes damit begonnen, sich mit ihren neuen Aufgaben vertraut zu machen. Sie hat die Betreuung der noch nicht abgeschlossenen Bände der Institutsreihe Willich (102) und Clemens (106) übernommen und mit der redaktionellen Bearbeitung des Bandes Israel begonnen. – Die kritische Edition von Barb. Lat. 2126 hat Dr. Barbara Bombi weiter vorangetrieben. Die Edition dieses aufschlußreichen Pergament-Rotulus des Prokurators Andrea Sapiti aus dem beginnenden 14. Jh. soll vom Institut publiziert werden. – Die Textaufnahme der Statuten der Disciplinati-Bruderschaften von Viterbo hat PD Dr. Thomas Frank, bis 30. 9. Gastdozent des Instituts, abgeschlossen (zusammen mit Dott. Luca Gufi, Viterbo). Er prüft derzeit die Möglichkeiten einer Edition in elektronischer Form. Dr. Frank hat ferner u. a. am DHI ein Seminar durchgeführt sowie eine wissenschaftliche Exkursion konzipiert und geleitet (s. S. XXIX). – Im Rahmen seiner Dissertation („Das byzantinische Kaisertum auf dem Konzil von Ferrara-Florenz 1438/39“) überprüfte Sebastian Kolditz insbesondere die einschlägige kuriale Überlieferung im Archivio di Stato di Roma, im Archivio Segreto Vaticano sowie in der Biblioteca Apostolica Vaticana. – Während ihres Forschungsaufenthalts unternahm Susanne Wolf Recherchen

im Archivio Segreto Vaticano und in der Biblioteca Apostolica Vaticana für ihre Studie zur Kreuzzugspolitik Papst Innozenz VIII. (1484–1492) und zum Verhältnis der Kurie zu Kaiser und Reich. – Dr. Thomas Hofmann war durch Bibliotheksverpflichtungen sowie Personalratstätigkeit in seinen Möglichkeiten zu fachwissenschaftlicher Arbeit stark eingeschränkt. Zudem waren vermehrt Anfragen zum „Nachlass Kamp“ sowie zum Handschriftenbestand des Instituts zu bearbeiten, die teilweise umfangreiche Recherchen erforderten. Die Arbeiten zu den griechischen Klöstern Süditaliens im 15. Jh. konnten immerhin eingeschränkt fortgeführt werden, ein Lemma für die „Enciclopedia Federiciana“ wurde erstellt. – Über seine Arbeiten an den stadtrömischen Quellen (s. S. XXVI) hinaus hat Dr. Andreas Rehberg seine Forschungen zum Heiliggeist-Orden weiter betrieben und sein Interesse vor allem auf das Phänomen der europaweiten Almosensammlungen konzentriert. Eine Studie zum Wirken der *quaestuarii* dieses Ordens liegt unterdessen gedruckt vor. – Für ihr Promotionsvorhaben „Bildviten weiblicher Religiösen des 14. und 15. Jh. in Mittelitalien“ hat Kristin Böse wichtige Fresken (vor allem jene zum Leben der Francesca Romana) untersucht und dabei ihr Interesse besonders auf die mit der jeweiligen Stiftung verbundenen Intentionen der Auftraggeber sowie auf Rezeptionszusammenhänge konzentriert. – Im Rahmen ihres Forschungsprojekts „Modelle und Möglichkeiten landesherrlicher Klosterreform mit päpstlicher Autorität“ hat PD Dr. Birgit Studt insbesondere anhand von zentralen Suppliken und Bullen untersucht, wie Martin V. gegenüber den Anliegen weltlicher und geistlicher Landesherren reagierte und agierte, die an der Kurie um päpstliche Klosterreformprivilegien nachsuchten. – Dank intensiver Studien im Archivio Segreto Vaticano konnte Christoph Volkmar die Quellenbasis für sein Dissertationsvorhaben über die Kirchenpolitik Herzog Georgs von Sachsen (1489/1539) erheblich erweitern. – Herr Dr. Thomas Bardelle plant neben seiner Arbeit am RG eine Sammlung von Quellen aus dem Material des RG zur Stellung der Juden aus dem Reich an der römischen Kurie. Sie geht über die Quellensammlung von Simonsohn „The Apostolic See and the Jews“ hinaus und dient auch als Grundlage einer geplanten Studie zum Themenfeld jüdisch-christlicher Konfliktfelder.

b) Neuzeit und Zeitgeschichte

Dr. Guido Braun hat hauptsächlich die Materialsammlung für sein Forschungsprojekt („Imagines imperii. Das Reich in der Wahrnehmung der römischen Kurie im 16. Jh.“) in zahlreichen Archiven und Bibliotheken fortgeführt und mit der Auswertung begonnen. Für mehrere Vorträge und Aufsätze boten die erschlossenen Quellen die Grundlage. Als Endpunkt der geplanten Monographie wurde der Pontifikat Gregors XIII. (bis 1585) festgelegt. – Dr. Alexander Koller publizierte in diesem Jahr den von ihm bearbeiteten Band III/9 der Nuntiaturberichte (vgl. S. XXXII) und organisierte zusammen mit dem Österreichischen Institut in Rom und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ein Kolloquium zum kaiserlichen und päpstlichen Hof (vgl. S. XXVIII f.). Neben der Institutszeitschrift QFIAB (Band 82 und 83) betreute er als Referent für Frühe Neuzeit redaktionell die Hauptinstruktionen-Edition zum Pontifikat Pauls V. (Giordano, vgl. S. XXXII) und Band IV/7 der Nuntiaturberichte (Becker, vgl. S. XXXII). Darüber hinaus übernahm er die Redaktion eines Bandes der Bibliothek des DHI (Reinhard/107). – Für ihr Dissertationsvorhaben („Die bayerische Gesandtschaft am Heiligen Stuhl in der Frühen Neuzeit“) hat Bettina Scherbaum in römischen Bibliotheken und Archiven recherchiert und insbesondere den zugänglichen Teil des Nachlasses der Gesandtenfamilie Scarlatti im Archivio Capitolino ausgewertet. – Bei der wissenschaftlichen Betreuung des Forschungsbereichs der neuesten Geschichte hat Dr. Lutz Klinkhammer neben seinen vielfältigen Serviceaufgaben, universitären Lehrveranstaltungen, und der Herstellung der „Bibliographischen Informationen zur italienischen Geschichte im 19. und 20. Jh.“ eigene Forschungen überwiegend zur Geschichte von Faschismus und Nationalsozialismus betrieben. – Für ihr Dissertationsprojekt („Die Darstellung Camillo Cavours in den Schulbüchern des liberalen Italien“) führte Camilla Weber umfangreiche Recherchen durch (insbesondere in der Biblioteca Nazionale Centrale in Florenz, im Archivio Centrale dello Stato und in der Bibliothek des Kultusministeriums in Rom). – Dr. Thomas Schlemmer arbeitete weiter an seinem Forschungsprojekt „Die Achse im Krieg. Studien zur deutsch-italienischen Kriegführung unter besonderer Berücksichtigung des sowjetischen Kriegsschauplatzes“ und führte

hierzu umfangreiche Archivrecherchen in Rom (Archivio dell'Ufficio Storico dello Stato Maggiore dell'Esercito, Archivio Centrale dello Stato, Archivio Storico Diplomatico del Ministero degli Affari Esteri), in Trento (Archivio del Museo Storico) sowie in Freiburg (Bundesarchiv-Militärarchiv) durch. Die Sichtung des wichtigsten Bestandes, der Kriegstagebücher der italienischen Verbände an der Ostfront, konnte dabei weitgehend abgeschlossen werden. – Zunächst aus Drittmitteln der Kommission für Zeitgeschichte finanziert, nach erfolgreicher Habilitation dann als Gastdozent des Instituts, hat PD Dr. Thomas Brechenmacher neu freigegebene Akten der Vatikanischen Archive aus der Zeit des Pontifikates Pius' XI. (1922–1939) gesichtet und mit ihrer Bearbeitung begonnen (vgl. S. XXVII). Daneben hat er Studien für eine Monographie über die Berliner Nuntiatur während der 30er Jahre des 20. Jh. sowie zur päpstlichen Diplomatie gegenüber dem nationalsozialistischen Deutschland durchgeführt. – Ergänzend zu den Arbeiten von Dr. Brechenmacher erarbeitete Dr. Massimiliano Valente anknüpfend an seine Forschungen, die er als italienischer Stipendiat des Instituts durchführte, einen Literaturbericht zur Rolle von Eugenio Pacelli als Nuntius in München und Berlin und bot wichtige Hilfestellungen bei der Erschließung der freigegeben Akten im Archivio Segreto Vaticano. Unterdessen arbeitet er als Mitarbeiter im genannten Archiv. – Zentrale und ergiebige Archivbestände hat Frauke Wildvang für ihr Dissertationsvorhaben („Deutsch-italienische Beziehungen 1938–1945 und die Radikalisierung antijüdischer Gewalt in Italien“) erschlossen (u. a. im Centro Bibliografico dell'Unione delle Comunità Ebraiche Italiane in Rom, im Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea in Mailand, im Archivio di Stato di Roma, im Archivio Centrale dello Stato). Die Fragestellung ihres Projektes wurde konkretisiert und eine neue Gliederung erarbeitet. – Ein bisher von der italienischen Geschichtswissenschaft kaum behandeltes Thema hat Dr. Amedeo Osti Guerazzi in einem Forschungsprojekt untersucht, das sich mit den italienischen *campi di concentramento* während des Zweiten Weltkriegs befaßte. Auf der Basis von Personalunterlagen im Archivio Centrale dello Stato hat er insbesondere die Karrieren der Leiter der *campi* untersucht. – Am italienischen Teil seiner vergleichenden Dissertation zu den geschlechterhistorischen Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs und des Zusammenbruchs des

Faschismus auf Deutschland und Italien (1945–1949) arbeitet Massimo Perinelli. Als wichtigste Quellen dienen neorealistiche Kinofilme aus den späten 1940er Jahren. Seine Recherchen konzentrierten sich bisher auf die Biblioteca Nazionale Centrale di Roma, das Archivio Audiovisivo del Movimento Operaio e Democratico, die Biblioteca di Storia Moderna e Contemporanea und die Biblioteca „Luigi Chiarini“ des Centro Sperimentale di Cinematografia. – Für ihre Untersuchung der Geschichte der Risorgimento-Museen konzentriert sich Simone Steinmeier im Rahmen ihres Dissertationsprojektes („Sichtweisen des Nationalen. *Risorgimento*-Bilder nach 1945) nunmehr auf die Nachkriegszeit. Neben Museen in Vicenza, Bergamo, Trento und Bologna stellen auch Schulbücher eine wichtige Quellengrundlage dar. – Erste Sondierungen zu seinem Forschungsprojekt „Katholische Selbstverständigung unter den Bedingungen von Diktatur und Demokratie. Katholiken in Ungarn und Italien im Spannungsfeld von „Amerikanisierung“ und „Sowjetisierung (1945/1969)“ unternahm PD Dr. Árpád von Klimò in verschiedenen Archiven und Bibliotheken. – Andrea Hindrichs hat weiter an ihrer Dissertation über die deutsche auswärtige Kulturpolitik in Italien von 1945 bis zum Ende der 60er Jahre gearbeitet, die jetzt kurz vor dem Abschluß steht und im kommenden Jahr eingereicht wird.

c) Musikgeschichte

In seinem Dissertationsprojekt („Sarti und die *Opera buffa*“) untersucht Roland Pfeiffer Sartis (1729–1802) komische Opern, die bisher in der musikwissenschaftlichen Literatur meist negativ beurteilt wurden, und strebt dabei eine umfassende Analyse der Werke im Kontext der *Opera buffa* an. – Mit den „Auftragskompositionen anlässlich der Verheiratung von Maria Amalia von Österreich mit Ferdinand von Parma 1769“ beschäftigt sich Isolde von Foerster im Rahmen ihres Promotionsvorhabens. Sie hat einschlägige Quellen vor allem im Archivio Segreto Vaticano, in der Bibliothek des Konservatoriums der Accademia di Santa Cecilia sowie in der Bibliothek des Konservatoriums in Bologna eingesehen und ausgewertet. – Neben den Leitungsaufgaben der musikwissenschaftlichen Abteilung und ihrer Bibliothek war Dr. Markus Engelhardt mit Herausgeber Tätigkeit

sowie der Organisation von Tagungen und Veranstaltungen (u. a. Nachbereitung des Symposions zu Athanasius Kircher, Vorbereitung der Tagung Europäische Klavierkultur 1770–1830) befasst. Der von ihm mitbetreute Tagungsband „Verdi e la cultura tedesca“ liegt gedruckt vor. – Dr. Sabine Ehrmann-Herfort hat Serviceaufgaben (u. a. Veranstaltungsplanung und redaktionelle Arbeiten) wahrgenommen, ihre Studien zum Thema „Kapelle“ abgeschlossen und mit Vorarbeiten für eine Monographie über das Madrigal begonnen. – Die Arbeit an seinem Habilitationsprojekt („Ottorino Respighi und die Musikästhetik im faschistischen Italien“) hat Dr. Christoph Flamm auf erneut verbreiteter Materialbasis vorangetrieben und Teilergebnisse seiner Forschungen in mehreren Vorträgen und Aufsätzen präsentiert. Unterstützt von der Institutsleitung nimmt er seit dem Sommersemester 2003 Lehraufträge an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt wahr. – Stefan König hat für sein Promotionsvorhaben („Die italienische Symphonie – Entwicklung einer Gattung von 1900 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs“) nach einer Sondierungsphase mit der Erstellung eines umfangreichen Werkregisters begonnen, wobei die Bibliothek des Konservatoriums der Accademia di Santa Cecilia die zentrale Anlaufstelle bildete. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen eines Institutsvortrags vorgestellt.

Unternehmungen und Veranstaltungen

Unterstützt von der Gerda Henkel Stiftung hat Dr. Kristjan Toomaspoeg ein Forschungsprojekt in Angriff genommen: „Kirchenfinanzen und Politik im Königreich Sizilien im 13. Jh.“. Hierzu wurde insbesondere umfangreiches Material im Archiv des DHI Rom (Nachlass Norbert Kamp und Nachlass Eduard Sthamer) gesichtet und aufbereitet. Die bisher erarbeitete Quelldatenbank umfasst ca. 2000 Urkunden. Das Projekt will Dr. Toomaspoeg nach Ablauf der Anschubfinanzierung durch die Gerda Henkel Stiftung und das DHI als Ricercatore der Universität Lecce fortführen.

Zwar konnte Prof. Hubert Houben die geplante Fortführung des alten Institutsprojekts der staufischen und angiovinischen KASTELLBAUTEN Süditaliens anhand des Nachlasses von Eduard Sthamer

(3. Bd. der Dokumente) nur eingeschränkt vornehmen, eine Intensivierung der Arbeiten ist für 2004 aber in Sicht.

Beim *REPERTORIUM GERMANICUM* wurde alle Kraft darauf verwendet, die seit langem bestehende Lücke RG V (Eugen IV.) zu schließen. Frau Prof. Brigide Schwarz und Dr. Christoph Schöner haben bis zum Ende 2003 in einem Kraftakt die noch ausstehenden Korrekturarbeiten bewältigt. Besonders hilfreich in der Phase der Revision waren das Entgegenkommen und die großzügigen Arbeitsmöglichkeiten, die der Präfekt des *Archivio Segreto Vaticano*, Padre Sergio Pagano, unbürokratisch und unkonventionell gewährte. Im Frühjahr 2004 werden die insgesamt 6 Teilbände RG V vorliegen. Mit Blick auf eine mögliche Datenbanklösung hat Dr. Christoph Schöner am 28. Januar 2003 ein Konzept im DHI im Rahmen eines Arbeitsgespräches vorgestellt, an dem Dr. Alexander Koller, Dr. Martin Bertram, Dr. Stefan Brüdermann, PD Dr. Thomas Frank, Dipl.-Bibl. Jan Grünewälder, Frau Dott.ssa Christine Streubühr sowie der Unterzeichnete teilnahmen. Darüber hinaus haben Dr. Christoph Schöner und Dr. Alexander Drummer Möglichkeiten der Kooperation besprochen. Im Umfeld der Beiratssitzung in München fand ein weiteres Gespräch mit Prof. Ludwig Schmutge und Frau Prof. Brigide Schwarz statt. Auch die Teilnahme von Jan-Peter Grünewälder sowie des Unterzeichneten an einem Arbeitsgespräch in der *Bibliotheca Hertziana* („Datenbanken in den Geisteswissenschaften“) am 18. Juli diente der Orientierung über mögliche Datenbanklösungen. Ein Konzept kann freilich erst definitiv entwickelt werden, wenn RG V vorliegt. Für das RG X (Sixtus IV.), schloss Dr. Stefan Brüdermann seine Arbeiten an den Registern ab und wird anhand von Kopien sein Material noch um bislang fehlende Regesten ergänzen und kumulieren. Seinem Nachfolger, Dr. Thomas Bardelle, hat Dr. Brüdermann nicht nur wiederholt zur Seite gestanden, er hat auch eine ältere Sammlung von Mustertranskriptionen bzw. – regesten wesentlich erweitert und sie zum Nutzen neuer Bearbeiter hinterlassen. Dr. Bardelle hat sich in die neuere Forschung zum RG eingearbeitet und inzwischen zwei Supplikenregister und vier Vatikanregister ausgewertet.

Nachdem im letzten Jahr in der aus Drittmitteln finanzierten und vom Institut geförderten Reihe *REPERTORIUM POENITENTIAE GERMANICUM* der Band zu Paul II. (1464–1471) erschienen ist, schreitet die Arbeit am Pontifikat Sixtus' IV. (1471–1484) zügig voran.

Im Bereich der STADTRÖMISCHEN QUELLEN hat Dr. Andreas Rehberg die Publikation des ersten erhaltenen Bandes der Serie der Stadtratsbeschlüsse (1515–1526) in Regestenform in den QFIAB (in drei Teilen) publiziert. Eine erweiterte monographische Fassung in italienischer Sprache ist derzeit in Bearbeitung. Im Archivio del Vicariato, im Archivio di Stato sowie im Archivio Segreto Vaticano hat er begonnen, die Weiheregister um 1500 zu erschließen, im Archivio Segreto Vaticano arbeitete er sich zudem in die „Libri de Schismate“ ein.

Die Redaktion des dritten Bandes (Prosa 2. Teil) von Ludwig Bertalots INITIA HUMANISTICA LATINA erforderte noch einen erheblichen Aufwand, die Arbeiten mussten zudem krankheitsbedingt mehrfach unterbrochen werden. Im November 2003 konnten die Arbeiten von Dr. Hermann Goldbrunner zum Abschluss gebracht und das Manuskript dem Verlag zugeleitet werden. Über die noch ausstehende Bearbeitung der Indices wird im kommenden Jahr entschieden.

Bei den NUNTIATURBERICHTEN AUS DEUTSCHLAND erschien der von Dr. Alexander Koller bearbeitete 9. Band der 3. Abteilung (Pontifikat Gregors XIII.) im Frühjahr. Auch die Drucklegung des von Frau Dr. Rotraud Becker bearbeiteten 7. Bandes der 4. Abteilung (17. Jh.) ist so weit fortgeschritten, dass mit dem Erscheinen des Bandes im Jahr 2004 gerechnet werden kann.

Auch die Reihe der INSTRUCTIONES PONTIFICUM ROMANORUM ist um weitere Bände angewachsen. Die von Dr. Silvano Giordano OCD bearbeitete dreibändige Edition des Pontifikats Pauls V. liegt unterdessen vor und wurde zusammen mit dem erschienenen Band der Nuntiaturreporte (Dr. Alexander Koller) im Rahmen einer Buchpräsentation im November 2003 vorgestellt (s. S. XXIX).

Die von PD Dr. Martin Papenheim, Düsseldorf, im Rahmen eines DFG-Projekts übernommene Bearbeitung der AKTEN ZUM DEUTSCHEN KULTURKAMPF aus dem Archivio Segreto Vaticano (im Institut betreut durch Dr. Lutz Klinkhammer) ist mit Abschluss der Förderzeit am 31. 8. 2003 vorerst beendet. Nachdem die „Rapporti delle Sessioni“ der AAEESS und weitere Texte aus den vatikanischen Beständen zunächst in eine elektronische Textfassung gebracht wurden, gelang eine abschließende Bearbeitung nicht mehr. Über die weitere Vorgehensweise ist im Jahr 2004 zu entscheiden.

Im Rahmen eines Werkvertrags arbeitet Dott. Carlo Gentile (Köln) an einer Datenbank zur Präsenz deutscher Truppen in Italien. Das Vorhaben wird im Jahr 2004 abgeschlossen.

Im Februar 2003 wurden im Archivio Segreto Vaticano die auf Deutschland bezüglichen BESTÄNDE DES PONTIFIKATES PAPST PIUS' XI. geöffnet, die auch für die Geschichte des folgenden Papstes Pius' XII., des langjährigen Nuntius in Deutschland, und damit auch für die international geführten Diskussionen um die Rolle dieser Päpste etwa gegenüber dem Nationalsozialismus und der Shoa von Bedeutung sind. Auf Initiative des DHI Rom wurde in Zusammenarbeit mit der Kommission für Zeitgeschichte mit der Arbeit an den freigegebenen Akten begonnen. Mit der Sichtung wurden Dr. Thomas Brechenmacher sowie der ehemalige Institutsstipendiat Dott. Massimiliano Valente beauftragt. Eine erste Bestandsaufnahme ergab, dass wesentliche neue Erkenntnisse über den Informationsstand und die Diplomatie des Heiligen Stuhls die Berichte der Apostolischen Nuntien in Deutschland ermöglichen. Diese Berichte sollen in einem mittelfristig angelegten Projekt ediert und wissenschaftlich kommentiert werden. Den Anfang soll die von Dr. Brechenmacher erarbeitete Edition der Berichte des Berliner Nuntius Orsenigo in den Jahren 1930 bis 1939 bilden. Geplant ist eine vom DHI betreute und auf dessen Homepage eingestellte Volltextedition sowie eine reduzierte Druckversion innerhalb der Reihe B (Quellen) der Kommission für Zeitgeschichte, die auch deutsche Übersetzungen der italienischsprachigen Nuntiaturreporte enthalten wird. In einem Arbeitsgespräch, an dem Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Andrea Ciampani, Dr. Lutz Klinkhammer und der Unterzeichnete teilnahmen, wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit über ein Forschungsprojekt diskutiert: „Ricollocazione sul piano internazionale della Santa Sede nel primo dopoguerra, con particolare riferimento ai rapporti con la Germania.“

Bei den BIBLIOGRAPHISCHEN INFORMATIONEN (B. I.) wurden im Berichtszeitraum die Nr. 108 und 109 bearbeitet, Nr. 110 ist in Vorbereitung. Im nächsten Jahr soll die dringend notwendige Umstellung der B. I. von dem veralteten Textverarbeitungssystem auf ein modernes Datenbanksystem in Angriff genommen werden.

Folgende Veranstaltungen führte das Institut im Jahre 2003 durch:

Buchpräsentation „Bruderschaften im spätmittelalterlichen Kirchenstaat. Viterbo, Orvieto, Assisi“ (Max Niemeyer Verlag, Tübingen 2002) von Thomas Frank. DHI Rom und Fondazione Marco Besso, 18. 2.

„L'opposizione nei regimi di tipo fascista: storiografie a confronto“, Seminar organisiert vom Istituto di scienze umane e delle arti der Università degli Studi della Tuscia, dem DHI Rom und dem Dipartimento di studi storici, geografici e artistici der Università degli studi di Cagliari: Tuscania (Viterbo), Abtei San Francesco, 13.–15. 3.

„Stagnation oder Fortbildung? Das allgemeine Kirchenrecht im 14. und 15. Jahrhundert. Historiker und Juristen im Gespräch“, Internationale Fachkonferenz des DHI Rom, 19.–22. 3. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Statuti confraternali medievali a confronto“, Studientag am DHI Rom, 4. 6. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„La Tuscia nell'alto e pieno medioevo. Fonti e temi storiografici ,territoriali' e ,generalì' in memoria di Wilhelm Kurze“, Tagung der Universität Siena, der Abbazia del Santissimo Salvatore, des DHI Rom u. a.: Siena / Abbazia San Salvatore, 6.–7. 6.

Buchpräsentation „Das italienische Oratorium 1625–1665. Musik und Dichtung“, von Christian Speck Turnhout, Brepols, 2003). Musikhistorische Abteilung des DHI Rom, 9. 10.

„Deutsche Forschungs- und Kulturinstitute in Rom in der Nachkriegszeit“, Tagung des DHI Rom, 29.–31. 10. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„La morte per la patria e il culto dei caduti tra Italia liberale e Italia fascista“, Seminar organisiert von der Biblioteca di storia moderna und dem DHI Rom. Buchpräsentation „Non omnis moriar. Gli opuscoli di necrologio per i caduti italiani nella Grande Guerra. Bibliografia analitica“, hg. von Fabrizio Dolci und Oliver Janz (Edizioni di Storia e Letteratura, Roma 2003), Rom, 6. 11.

„Kaiserhof – Papsthof“, 9. Workshop des Arbeitskreises ‚Höfe des Hauses Österreich‘ veranstaltet von: Historische Kommission der

Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Wien), Historisches Institut beim Österreichischen Kulturforum (Rom), DHI Rom, 17.–18. 11.

Bücherpräsentation „Le istruzioni generali di Paolo V ai diplomatici pontifici 1605–1621“ (Max Niemeyer Verlag, Tübingen 2003) bearb. von Silvano Giordano OCD. „Nuntiaturberichte aus Deutschland, III. Abteilung: 1572–1585, 9. Bd.; Nuntiaturen des Giovanni Delfino und des Bartolomeo Portica (1577–1578)“ (Max Niemeyer Verlag, Tübingen 2003) bearb. von Alexander Koller. DHI Rom und Historisches Institut beim Österreichischen Kulturforum (Rom), 17. 11.

„Musica nell’Italia barocca: nuove prospettive di ricerca“, Runder Tisch der Musikhistorischen Abteilung des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Fondazione italiana per la musica antica, 27. 11.

Buchpräsentation „Codice diplomatico Longobardo, IV/2: I diplomi dei duchi di Benevento“, a cura di Herbert Zielinski (Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, Roma 2003), veranstaltet vom Historischen Institut der Universität Gießen, dem DHI Rom und dem Istituto Storico Italiano per il Medio Evo Rom, Gießen, 15. 12.

Das Rom-Seminar für deutsche Studierende der Geschichte im fortgeschrittenen Semester konnte auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden (8.–17. September).

Eine Institutsexkursion, organisiert von Dr. Markus Engelhardt, bot am 15. April Gelegenheit, den Quirinalspalast sowie die Hydraulische Orgel im Quirinal zu besichtigen. Ein Konzertbesuch im Parco della Musica schloß sich an.

Die diesjährige wissenschaftliche Exkursion wurde von PD Dr. Thomas Frank geleitet und führte am 15. 5. unter dem Thema „Auf den Spuren der Ritter- und Hospitalorden in der Provinz Viterbo“ ins nördliche Latium.

Anlässlich seines Ausscheidens aus dem Institutsdienst lud Dr. Martin Bertram am 25. September die aktiven und ehemaligen Institutsmitglieder zur Besichtigung der in der Nähe des DHI gelegenen Catacomba di Calepodio ein.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz haben Mainzer Wissenschaftlerinnen und

Wissenschaftler an der Tagung des DHI zum Kirchenrecht im März 2003 teilgenommen, und ferner mehrere Studierende Praktika am DHI absolviert. Auch im Jahr 2003 hat der Unterzeichnete Verpflichtungen in Mainz wahrgenommen (u. a. Sprechstunden, Prüfungen, Betreuung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten). Als Partnerschaftsbeauftragter der Mainzer Universität hat er am 9. Juni das Collegio Ghislieri in Pavia besucht und mit dessen Rektor Prof. Andrea Belvedere Möglichkeiten des deutsch-italienischen Austauschs besprochen.

Die aktiven und ehemaligen Institutsmitglieder fanden sich mehrfach im Jahr 2003 zum gemeinsamen Essen im Institutspark sowie in bzw. bei der Casa rossa ein, deren Ambiente in erfreulicher Weise neu gestaltet werden konnte.

Die öffentlichen Vorträge dieses Jahres (mit Besucherzahlen zwischen 70 und 150) hielten:

- am 19. 3. Prof. Peter Landau, Schwerpunkte und Entwicklung des klassischen kanonischen Rechts bis zum Ende des 13. Jh.,
- am 7. 4. Prof. Michael Matheus, Rom und Mainz. Italienische und deutsche Universitäten im 15. und beginnenden 16. Jh.,
- am 22. 9. Prof. Albrecht Riethmueller, Warum Mendelssohn und Rom? Zur Musik in „L'age d'or“ von L. Bunuel und S. Dalí (1930),
- am 29. 10. Prof. Christof Dipper, Deutschland und Italien in der Nachkriegszeit.

Die monatlichen Zusammenkünfte der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu gegenseitigem Austausch über wissenschaftliche Veranstaltungen, Angelegenheiten des Instituts u. ä. fanden statt am 22. 1., 12. 2., 12. 3., 16. 4., 14. 5., 11. 6., 24. 9., 15. 10., 12. 11., 17. 12.

Die institutsinternen (aber Gästen jederzeit zugänglichen) Mittwochs-vorträge hielten:

- am 22. 1. St. Eleuteri, Paneuropa und Antieuropa. Zwei Zeitschriften und deren Herausgeber im europäischen Diskurs zwischen den zwei Weltkriegen,
- am 12. 2. St. Brüdermann, Repertorium Germanicum: Entwicklungen, Zustände, Perspektiven,

- am 12. 3. St. König, *Jenseits der Moderne? Nino Rotas Sinfonie Nr. 1 G-Dur (1935–1939) und die italienische Symphonik der 1930er Jahre*,
- am 16. 4. B. Scherbaum, *Die bayerische Gesandtschaft am Heiligen Stuhl in der Frühen Neuzeit*,
- am 14. 5. M. Bertram, L. Klinkhammer, *Die Vernichtung der Bestände des Archivio di Stato di Napoli am 30. September 1943. Ergebnisse einer ergebnislosen Recherche*,
- am 11. 6. A. Osti Guerrazzi, *I direttori dei campi di internamento in Italia (1940–1943)*,
- am 24. 9. Th. Frank, *Spätmittelalterliche Hospitäler*,
- am 15. 10. G. Braun, *Die deutschlandpolitischen Stellungnahmen der römischen Kurie 1566 und 1648*,
- am 12. 11. S. Ehrmann-Herfort, *Der Heilige Martin und die Tanzmusik. Zum historischen Ambitus des Begriffs Kapelle*,
- am 17. 12. S. Menzinger, *Rapporti tra giurisdizione e cittadinanza nel pensiero dei giuristi comunali italiani tra la fine del XII e l'inizio del XIV secolo*.

PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS

2003 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 82, Tübingen (Niemeyer) 2002, XLIII, 999 S.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Band 101: P. Schulte, *Scripturae publicae creditur*. Das Vertrauen in Notariatsurkunden im kommunalen Italien des 12. und 13. Jahrhunderts, Tübingen (Niemeyer) 2003, XII, 362 S.

Band 104: B. Mehlin, *Gestörte Formation. Erdbebenbewältigung in Benevent und Verwirklichung von Herrschaft im Kirchenstaat 1680–1730*, Tübingen (Niemeyer) 2003, XIII, 423 S.

Band 105: P. Terhoeven, *Liebespfand fürs Vaterland. Krieg, Geschlecht und faschistische Nation in der italienischen Gold- und Eherringssammlung 1935/36*, Tübingen (Niemeyer) 2003, X, 594 S.

Bibliographische Informationen zur italienischen Geschichte im 19. und 20. Jh., Nr. 108, hg. von L. Klinkhammer, Darmstadt (Arbeitsgemeinschaft

für die neueste Geschichte Italiens) und Rom (Deutsches Historisches Institut), 2002, 127 S.

Nuntiaturberichte aus Deutschland

III. Abteilung: 1572–1585, 9. Bd.: Nuntiaturen des Giovanni Delfino und des Bartolomeo Portia (1577–1578), bearb. von A. Koller, Tübingen (Niemeyer) 2003, LI, 603 S.

Instructiones Pontificum Romanorum

Le istruzioni generali di Paolo V ai diplomatici pontifici 1605–1621, a cura di S. Giordano OCD, Tübingen (Niemeyer) 2003, 3 Bde., XXI, 1684 S.

Im Satz befinden sich:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 83, Tübingen (Niemeyer) 2003.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Band 102: Th. Willich, Wege zur Pfründe. Die Besetzung der Magdeburger Domkanonikate zwischen ordentlicher Kollatur und päpstlicher Provision (1295–1464).

Band 106: G. B. Clemens, *Sanctus amor patriae*. Eine vergleichende Studie zu deutschen und italienischen Geschichtsvereinen im 19. Jahrhundert.

Band 107: J. Zunckel, H. von Thiessen, G. Metzler, J.-Chr. Kitzler, Römische Mikropolitik unter Papst Paul V. Borghese (1605–1621) zwischen Spanien, Neapel, Mailand und Genua, eingeleitet und hg. von W. Reinhard.

Nuntiaturberichte aus Deutschland

IV. Abt.: 17. Jh., Band 7: Nuntiaturen des Malatesta Baglioni, des Ciriaco Rocci und des Mario Filonardi. Sendung des Alessandro d'Ales 1634–1635, bearb. von R. Becker.

Codex Diplomaticus Amiatinus. Urkundenbuch der Abtei S. Salvatore am Monte Amiata, im Auftrag des Deutschen Historischen Instituts in Rom bearb. von W. Kurze (†), 3. Bd., 1. Teil: Profilo storico e materiali supplementari, a cura di M. Marocchi.

L. Bertalot, *Initia Humanistica Latina*. Initienverzeichnis lateinischer Prosa und Poesie aus der Zeit des 14.–16. Jh., Bd. II/2: Prosa N–Z, bearb. von U. Jaitner-Hahner.

Analecta musicologica

Band 33: M. Engelhardt u. Chr. Flamm (Hg.), Musik in Rom im 17. und 18. Jahrhundert: Kirche und Fest (Kongressbericht 1999).

Band 34: L. Aversano, Die Wiener Klassik Lande der Oper. Über die Verbreitung der deutsch-österreichischen Instrumentalmusik in Italien im frühen 19. Jahrhundert (1800–1830).

Band 35: H. Geyer, Das venezianische Oratorium 1750–1820: Einzigartiges Phänomen und musikdramatisches Experiment.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER INSTITUTSMITGLIEDER (ohne Besprechungen und Anzeigen)

Th. Bardelle, Der Konkurs des jüdischen Bankhauses Salomon Michael David & Söhne, *Hannoversche Geschichtsblätter*, N. F. 54 (2000) S. 57–66.

Th. Bardelle, „Historische Quellen frisch auf den Tisch.“ Die Verzahnung archivischer und historischer Forschung am Beispiel des DFG-Projekts „Finanzverwaltung und Judenverfolgung“, in: *Archive und Forschung. Referate des 73. Deutschen Archivtags 2002 in Trier*, S. 137–142 (*Der Archivar. Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen*. Beiband 8).

M. Bertram, Die Dekretalen Gregors IX.: Kompilation oder Kodifikation?, in: *Magister Raimundus. Atti del Convegno per il IV Centenario della Canonizzazione di San Raimondo de Penyafort (1601–2001)*, a cura di C. Longo, Roma 2002, S. 61–86.

M. Bertram, Vorbonifazianische Extravagantensammlungen, *ZRG kan. Abt.* 89 (2003) S. 285–322.

St. Brüdermann, Il „Repertorium Germanicum“: origine, situazione, metodi, *Annali dell’Istituto storico italo-germanico di Trento XXVIII* (2002) S. 345–351.

B. Bombi, Due inediti rotoli pergamenei. L’Ordine Teutonico e la sua organizzazione archivistica al principio del XIV secolo, *Scrineum* 1 (2003) (<http://dobc.unipv.it/scrineum>).

B. Bombi, Andrea Sapiti, un procuratore Trecentesco, fra la curia avignonese, Firenze e l’Inghilterra, *Mélanges de l’École française de Rome. Moyen Âge* 115/2 (2003) S. 897–930.

B. Bombi, Regole, consuetudini e statuti nella storia degli Ordini Mendicanti e dei semireligiosi (secolo XIII), *Quaderni medievali* 56 (2003) S. 231–237.

G. Braun, Päpstliche Friedensvermittlung am Beispiel von Piombino und Porto Longone, *QFIAB* 83 (2003) S. 141–206.

Th. Brechenmacher, Wieviel Gegenwart verträgt historisches Urteilen? Die Kontroverse zwischen Heinrich von Sybel und Julius Ficker über die Bewertung der Kaiserpolitik des Mittelalters (1859–1862), in: J. Elvert, S. Krauß

(Hg.), Historische Debatten und Kontroversen im 19. und 20. Jahrhundert. Jubiläumstagung der Ranke-Gesellschaft in Essen 2001, Historische Mitteilungen. Im Auftrage der Ranke-Gesellschaft 46, Stuttgart 2003, S. 34–54; dass. in: U. Muhlack (Hg.), Historisierung und gesellschaftlicher Wandel in Deutschland im 19. Jahrhundert, Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel 5, Berlin 2003, S. 87–111.

Th. Brechenmacher, „Die einzig wirkliche und vollständige Revolution auf deutschem Boden.“ Carl Adolf Cornelius’ „Geschichte des Münsterischen Aufruhrs“ als Strukturanalyse der Revolution, Historisches Jahrbuch 123 (2003) S. 267–295.

Th. Brechenmacher, Zum Stand der am historiographischen Werk orientierten Ranke-Forschung, Historische Mitteilungen. Im Auftrage der Ranke-Gesellschaft 14 (2001) S. 10–16.

Th. Brechenmacher, Er war nicht stark, und er war kein Held, FAZ 24. 4. 2003, S. 42.

Th. Brechenmacher, Im Widerspruch zum göttlichen Recht, FAZ 14. 10. 2003, S. 48.

S. Ehrmann-Herfort, Der Diskurs um den Sologesang vor 1600 – Theoretische und ideengeschichtliche Hintergründe, Trossinger Jahrbuch für Renaissance-musik 2 (2002) S. 43–58.

S. Ehrmann-Herfort, Bericht über den musikwissenschaftlichen Kongress „Athanasius Kircher: Ars magna Musices“, Die Musikforschung 56/2 (2003) S. 179–181.

S. Ehrmann-Herfort, Bericht über das Symposium „Empfindsamkeit in der Klaviermusik nach 1730 und ihre Voraussetzungen“, Die Musikforschung 56/3 (2003) S. 289–290.

M. Engelhardt (Hg. mit P. Petrobelli und A. Venturelli), Verdi e la cultura tedesca – La cultura tedesca e Verdi, Atti del convegno internazionale Villa Vigoni, 11–13 ottobre 2001, Parma 2003.

M. Engelhardt, Programmheftbeitrag Konzert des Centro di Studi Carlo della Giacoma, 29. Juni 2003, Todi, Sala delle Pietre, im Rahmen der Tagung „Musica e Benessere, Tradizioni, Buon Gusto, Cultura, Scienza, Arte“.

M. Engelhardt, Metastasio ‚ottocentesco‘. La situazione nei paesi di lingua tedesca, in: Metastasio nell’Ottocento, a cura di F. P. Russo, Roma 2003, S. 127–135.

Chr. Flamm, Der Klang der Diktaturen. Das Problem einer ‚verfemten‘ Musik der anderen Art [griech.], in: E axia tes mousikes semera. E mousike metaxy oumanismou kai emporeumatopoiases [Der Wert der Musik heute. Musik zwischen Humanismus und Kommerzialisierung], hg. v. O. Psychopedis-Frangou, Athen 2003, S. 44–56.

- Chr. Flamm, N. Medtner: 6 Märchen op. 51, revidierte Neuausgabe, Frankfurt 2003.
- Chr. Flamm, Prefazione, in: C. A. D'Antoni, Rachmaninov. Personalità e poetica, Roma 2002, S. VII–VIII.
- J. Johrendt, Das Magdeburger Primatsprivileg aus dem Jahr 968. Zur Echtheitsfrage von JL †3729 und †3730, *Archiv für Diplomatik* 47/48 (2001/2) S. 1–7.
- L. Klinkhammer (con C. Gentile e St. Prauser), *I nazisti. I rapporti tra Italia e Germania nelle fotografie dell'Istituto Luce*, Roma 2003.
- L. Klinkhammer (Hg. mit Chr. Cornelißen und W. Schwentker), *Erinnerungskulturen. Deutschland, Italien und Japan seit 1945*, Frankfurt am Main 2003.
- L. Klinkhammer (mit Chr. Cornelißen und W. Schwentker), *Nationale Erinnerungskulturen seit 1945 im Vergleich*, in: ebd., S. 9–27.
- L. Klinkhammer, *Kriegserinnerung in Italien im Wechsel der Generationen. Ein Wandel der Perspektive?*, in: ebd., S. 333–343.
- L. Klinkhammer, *Bibliographische Informationen zur italienischen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert*, Heft Nr. 108 (März 2002), 127 S.
- L. Klinkhammer, *Mussolinis Italien zwischen Staat, Kirche und Religion*, in: K. Hildebrand (Hg.), *Zwischen Politik und Religion. Studien zur Entstehung, Existenz und Wirkung des Totalitarismus*, München 2003, S. 73–90.
- L. Klinkhammer, *Il trasferimento coatto di civili al lavoro forzato in Germania: alcune considerazioni, Storia e problemi contemporanei* 32 (2003) S. 13–23.
- L. Klinkhammer, *Großgrabung und große Politik. Der Olympia-Vertrag als Epochenwende*, in: H. Kyrieleis (Hg.), *Olympia 1875–2000. 125 Jahre Deutsche Ausgrabungen*, Mainz 2002, S. 31–47.
- L. Klinkhammer, *La deportazione dei civili italiani*, in: A. Fusco / R. Sauer (a cura di), *Kahla l'altra deportazione: lavoratori forzati da Macerata alla Germania di Hitler*, Ancona 2003, S. 119–123.
- L. Klinkhammer, *Per una storia da fare*, in: M. Palla (a cura di), *Tra storia e memoria. 12 agosto 1944: la strage di Sant'Anna di Stazzema*, Roma 2003, S. 27–33.
- L. Klinkhammer, *„Nuovo Ordine Europeo“*, in: V. De Grazia / S. Luzzatto (a cura di), *Dizionario del fascismo, Vol. II (L–Z)*, Torino 2003, S. 245–248.
- L. Klinkhammer, *E Goebbels costruisce la tesi del „grandioso tradimento italiano“*, *Corriere della Sera*, 7. 9. 2003, S. VI.
- L. Klinkhammer, *Mussolini–Hitler: quell'alleanza scellerata*, *Corriere della Sera*, 31. 12. 2003, S. 36.
- A. Koller (mit M. Matheus), *Deutsches Historisches Institut in Rom. Jahresbericht 2002*, in: *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken* 83 (2003), S. VII–XLIII.

- A. Koller (Bearb.), Nuntiaturberichte aus Deutschland, III. Abteilung: 1572–1585, 9. Band: Giovanni Delfino und Bartolomeo Portia (1577–1578), Tübingen 2003, LI, 603 S.
- A. Koller, Il nunzio Ottavio Santacroce e la sua *familia*, in: Per il Cinquecento religioso italiano. Clero – Cultura – Società, Atti del Convegno internazionale di studi, Siena 27–30 Giugno 2001, a cura di M. Sangalli, Roma 2003, S. 635–648.
- M. Matheus (mit A. Koller), Deutsches Historisches Institut in Rom. Jahresbericht 2002, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 83 (2003), S. VII–XLIII.
- M. Matheus (Hg.), Stadt und Wehrbau im Mittelrheingebiet (Mainzer Vorträge 7), Stuttgart 2003.
- M. Matheus, La viticoltura medievale nelle regioni transalpine dell'Impero, in: La civiltà del vino. Fonti, temi e produzioni vitivinicole dal Medioevo al Novecento (Atti delle Biennali di Franciacorta 7), a cura di G. Archetti, Brescia 2003, S. 91–121.
- S. Menzinger, Viterbo „città papale“: motivazioni e conseguenze della presenza pontificia a Viterbo nel XIII secolo, in: Itineranza pontificia. La mobilità della curia papale nel Lazio (secoli XII–XIII), a cura di S. Carocci, Roma 2003, S. 307–340.
- A. Rehberg, Die Pönitentiare *in Urbe* während der Avignoneser Zeit. Eine prosopographische Skizze, in: The Roman Curia, the Apostolic Penitentiary and the *Partes* in the Later Middle Ages, ed. by K. Salonen and Chr. Krötzl, Acta Instituti Romani Finlandiae 28, Roma 2003, S. 67–114.
- A. Rehberg, *Nuntii – questuarii – falsarii*. L'ospedale di S. Spirito in Sassia e la raccolta delle elemosine nel periodo avignonese, *Mélanges de l'École française de Rome. Moyen Âge* 115/1 (2003) S. 41–132.
- Th. Schlemmer (mit St. Grüner und J. Balcar), „Entwicklungshilfe im eigenen Lande“. Landesplanung in Bayern nach 1945, in: M. Frese / J. Paulus / K. Tepe (Hg.), Demokratisierung und gesellschaftlicher Aufbruch. Die sechziger Jahre als Wendezeit der Bundesrepublik, Paderborn u. a. 2003, S. 379–450.
- Th. Schlemmer, Edmund Rehwinkel, in: Neue Deutsche Biographie, hg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 21: Pütter – Rohlf, Berlin 2003, S. 287 f.
- Th. Schlemmer, Gustav Roesicke, in: ebd., S. 740 f.
- M. Valente, La nunziatura di Eugenio Pacelli a Monaco di Baviera e la „diplomazia dell'assistenza“ nella „Grande guerra“ (1917–1918), *QFIAB* 83 (2003) S. 265–288.

VORTRÄGE UND SEMINARE DER INSTITUTSMITGLIEDER

M. Bertram, Einführung zur Tagung „Stagnation oder Fortbildung?“, DHI Rom 20. 3.

M. Bertram, L'edizione viennese: suggerimenti per una ricerca futura sui registri e le lettere papali del Duecento: Historisches Institut beim Österreichischen Kulturforum, Rom 28. 4.

M. Bertram, Decretali e costituzioni, collezioni e codificazioni: cenni delle fonti del diritto canonico medievale: Università di Chieti, 5. 5.

G. Braun, Frankreich und das deutsche Verfassungsrecht des Westfälischen Friedens: Landau 26. 5.

G. Braun, Die Wahrnehmung der Reichstage des 16. Jahrhunderts durch die Kurie: Bonn 27. 9.

G. Braun, Kaiserhof, Kaiser und Reich in der „Relazione“ des Nuntius Carlo Carafa (1628): Convegno „Corte imperiale – Corte papale“ (Historische Kommission bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Historisches Institut beim Österreichischen Kulturforum, DHI), Historisches Institut beim Österreichischen Kulturforum, Rom 17. 11.

Th. Brechenmacher, Tatsachen, Deutungen, Fragen. Eine Zwischenbilanz der zeitgeschichtlichen Katholizismusforschung: Pius XII. und der Zweite Weltkrieg: Tagung der Kommission für Zeitgeschichte, Katholische Akademie München 22. 5.

Th. Brechenmacher, Das Ende der doppelten Schutzherrschaft. Päpste und Juden zwischen Gegenreformation und Erstem Vaticanum (1555–1870): Jahrestagung der Görres-Gesellschaft, Sektion Geschichte, Bamberg 30. 9.

Th. Brechenmacher, Teufelspakt oder Selbsterhaltung? Leitlinien und Spielräume der vatikanischen Diplomatie gegenüber dem nationalsozialistischen Deutschland (1933–1939) anhand neuer Quellen aus den Vatikanischen Archiven: Römisches Institut der Görres-Gesellschaft, Rom 29. 11.

S. Ehrmann-Herfort, „Das vornehmste... in der Music ist eine gute, fließende, bewegliche Melodie“. Johann Mattheson und die Empfindsamkeit: Symposium „Empfindsamkeit in der Klaviermusik nach 1730 und ihre Voraussetzungen“, Händel-Akademie Karlsruhe 1. 3.

M. Engelhardt, L. v. Beethoven e J. Brahms in Italia: Accademia Angelica Costantiniana di Lettere e Scienze, Rom 18. 5.

M. Engelhardt, Antonio Caldara: riscoprire uno tra i operisti i più fecondi del barocco: Tagung „L'opera barocca proposta al pubblico moderno“, Viterbo 14. 9.

Chr. Flamm, Ottorino Respighi – Ballata delle gnomidi (note introduttive): Musikzirkel Emilio Respighi, Brianza 9. 7.

- Chr. Flamm, Zeit des Erwachens? Italiens Musikleben vor und nach dem Zweiten Weltkrieg: Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung, Lübeck 25. 9.
- Chr. Flamm, Zametki o recepcii muzyki Arama Chačaturjana na Zapade [Anmerkungen zur Rezeption der Musik Aram Chačaturjans im Westen]: Tagung „Aram Khachaturyan and the Music of the XX Century“, Jerewan 28. 11.
- Chr. Flamm, Presentazione del libro di C. A. D'Antoni, Rachmaninov. Personalità e poetica: Biblioteca Nazionale, Rom 17. 12.
- Th. Frank, I canonici nell'Universitas cleri di Viterbo (XIV–XV secolo): Circolo medievistico, École française de Rome 24. 3.
- Th. Frank, Introduzione generale: Seminar „Statuti confraternali medievale a confronto“, DHI Rom 4. 6.
- Th. Frank, Introduzione alla Sezione IV. Statuti confraternali e diritto canonico: Seminar „Statuti confraternali medievale a confronto“, DHI Rom 4. 6.
- Th. Frank, Einleitung zur Sektion „Bündnistheologie“: Workshop mit W. Reinhard, Zentrum für Literaturforschung, Berlin 19. 6.
- Th. Frank, I rapporti tra Farfa e Subiaco nel secolo XI: Internazionale Tagung „Farfa abbazia imperiale“, Farfa / S. Vittoria in Matenano 26. 8.
- Th. Frank, Forschungsbericht Italien: Tagung „Hospitäler in Frankreich, Deutschland und Italien. Eine vergleichende Geschichte“, DHI Paris 19. 9.
- Th. Frank, Die Sorge um das Seelenheil in italienischen, deutschen und frantzosischen Hospitälern: Tagung „Hospitäler in Frankreich, Deutschland und Italien. Eine vergleichende Geschichte“, DHI Paris 19. 9.
- J. Johrendt, Die unterschiedliche Funktion des Papstschutzes im europäischen Vergleich (896–1046): Kolloquium zur mittelalterlichen Geschichte, München 18. 12.
- L. Klinkhammer, bergangsgesellschaft im religiösen Bereich: Kommentar zum Themenfeld Religion im Rahmen der Tagung „bergangsgesellschaften? Europa 1750–1850“, Trier 11. 1.
- L. Klinkhammer, Il trattato dell'Eliseo: Tagung „Dal trattato dell'Eliseo ai nuovi confini dell'Unione Europea“, Istituto Universitario Orientale, Neapel 24. 1.
- L. Klinkhammer, Présentation des Buches „Germania, pallida madre“: Mailand 3. 2.
- L. Klinkhammer, Présentation des Buches „La France des Camps. L'interne 1938–1946“: Archivio di Stato, Turin 7. 2.
- L. Klinkhammer, L'esperienza tedesca: Tagung „Spazi e tempi. Un incontro tra storici e geografi“, Societ geografica italiana, Rom 26. 2.
- L. Klinkhammer, Deutsche Kriegsverbrechen in Italien: Fortbildungstagung für Geschichtslehrer an der Deutschen Schule Rom 6. 3.

- L. Klinkhammer, Jugendwiderstand im Nationalsozialismus: Seminar „L'opposizione nei regimi di tipo fascista: storiografie a confronto“, Abtei San Francesco, Tuscania (Viterbo) 15. 3.
- L. Klinkhammer, Entschädigungen für NS-Opfer in Italien in den 60er Jahren: Auftakttagung des Forschungsprojekts der Universität München zu NS-Opferentschädigungen in Europa, 2. 4.
- L. Klinkhammer, Nuovi organi per il controllo sociale della popolazione nell'Europa postrivoluzionaria: Tagung „Le armi dello Stato. Militari e sicurezza interna in Italia dall'Ancien régime alla Repubblica“, Archivio di Stato, Rom 15. 5.
- L. Klinkhammer, Präsentation des Buches „Peccati di memoria. La mancata Norimberga italiana“, Fondazione Basso, Rom 24. 6.
- L. Klinkhammer, Stadtentwicklung Roms seit 1870: Rom-Kurs DHI 15. 9.
- L. Klinkhammer, Die Ahndung von deutschen Kriegsverbrechen in Italien nach 1945: Gruppe von Rechtsreferendaren aus Bonn, DHI Rom 17. 9.
- L. Klinkhammer, Cefalonia: Giornata di studio, Ministero della Difesa, Rom 18. 9.
- L. Klinkhammer, The German historiography on peace and war in 20th century: Tagung „Guerra e pace dall'Italia giolittiana all'Italia repubblicana: Politica estera, cultura politica e correnti dell'opinione pubblica“, Università Roma Tre 20. 9.
- L. Klinkhammer, Résistance et appareil de répression en Italie: Tagung „Les Résistances, miroirs des régimes d'oppression: Allemagne, Italie, France“, Besançon 25. 9.
- L. Klinkhammer, Präsentation des Buches „Terra Bruciata“: Istituto di studi filosofici, Neapel 30. 9.
- L. Klinkhammer, Präsentation des Buches „1943. Quando Italia vinse la guerra“: Musei Capitolini, Rom 15. 10.
- L. Klinkhammer, Präsentation des Buches „I campi di sterminio nazisti. Storia, memoria, storiografia“: Consiglio Regionale del Piemonte, Turin 3. 11.
- L. Klinkhammer, Podiumsdiskussion „Stalingrad – 60 years after“: Universität Helsinki 24. 11.
- L. Klinkhammer, Die Deutschen und der Zweite Weltkrieg: Goethe-Institut Helsinki 25. 11.
- L. Klinkhammer, Phantom War? German antipartisan warfare in World War II: Europäisches Hochschulinstitut, Florenz 28. 11.
- L. Klinkhammer, La storiografia tedesca: fonti e prospettive: Tagung der Società italiana di storia militare und des Centro Alti Studi della Difesa „La storiografia sull'8 settembre“, Rom 2. 12.
- L. Klinkhammer, Präsentation der Zeitschrift „Zapruder. Storie in movimento“: Biblioteca di storia moderna e contemporanea, Rom 18. 12.

- Á. von Klimò, *Anti-Americanism during the Cold War*: Temple University Rome 13.10.
- Á. von Klimò, *Anti-Americanism in Germany? From Kennedy to September 11th*: American University of Rome, 14.10.
- A. Koller, *Reichsitalien als Thema in den Beziehungen zwischen Kaiser und Papst im 16. und 17. Jahrhundert. Der Fall Borgo Val di Taro*: Tagung „Das Reich und Italien in der Frühen Neuzeit“ (Italienisch-Deutsches Historisches Institut Trient, Institut für Europäische Geschichte Mainz), Trient 20. 6.
- A. Koller, *Das Deutsche Historische Institut in Rom: Geschichte und Aufgaben*: Gruppe Oberstufenschüler des Aventinus-Gymnasiums der Stadt Burg-hausen unter der Leitung von Studienrat Stefan Greifenstein, DHI Rom 10. 9.
- A. Koller, *Urbanistische Neugestaltung Roms im 16. und 17. Jahrhundert zwischen Piazza Navona und Piazza Farnese*: Rom-Kurs DHI 13. 9.
- A. Koller, *Das Deutsche Historische Institut in Rom: Geschichte und Aufgaben*: Gruppe von Rechtsreferendaren aus Bonn, DHI Rom 17. 9.
- A. Koller, *Der Kaiserhof zu Beginn der Regierung Rudolfs II. in den Berichten der Nuntien*: Convegno „Corte imperiale – Corte papale“ (Historische Kommission bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Historisches Institut beim Österreichischen Kulturforum, DHI), Historisches Institut beim Österreichischen Kulturforum, Rom 17. 11.
- A. Koller, *Nuntienalltag. Überlegungen zur Lebenswelt eines kirchlichen Diplomatenhaushalts im 16. und 17. Jh.*: Symposium „Elemente und Beispiele einer religiösen/kirchlichen Alltagsgeschichte des Donau-Alpen-Raumes“ (Institut für Kirchengeschichte der Universität Wien, Internationale Kommission für vergleichende Kirchengeschichte), Wien 28. 11.
- M. Matheus, *Mainzer Fernpilger im Spätmittelalter*: Institut für Geschichtliche Landeskunde, Mainz 21. 1.
- M. Matheus, *Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Gründungsgeschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven*: Gruppe Studenten des Historischen Seminars der Universität Düsseldorf unter der Leitung von Prof. J. Laudage, DHI Rom 5. 2.
- M. Matheus, *Buchpräsentation „Bruderschaften im spätmittelalterlichen Kirchenstaat. Viterbo, Orvieto, Assisi“* von Th. Frank: Fondazione Besso, Rom 18. 2.
- M. Matheus, *Forschung am Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz: Rückblick und Perspektiven*: Mainz 20. 2.
- M. Matheus, *Grußworte anlässlich der Internationalen Fachkonferenz „Stagnation oder Fortbildung? Das allgemeine Kirchenrecht im 14. und 15. Jahrhundert. Historiker und Juristen im Gespräch“*: DHI Rom 20. 3.

- M. Matheus, Rom und Mainz. Italienische und deutsche Universitäten im 15. und beginnenden 16. Jahrhundert: „Antrittsvorlesung“, DHI Rom 7. 4.
- M. Matheus, Grußworte anlässlich des Seminars „Statuti confraternali medievali a confronto“: DHI Rom 4. 6.
- M. Matheus, Grußworte anlässlich der Tagung „La Tuscia nell’alto e pieno Medioevo. Fonti e temi storiografici ‚territoriali‘ e ‚generali‘ in memoria di Wilhelm Kurze“: Siena 6. 6.
- M. Matheus, Sektionsleitung der Tagung „Raffaello Morghen e la storiografia del Novecento“: Università di Roma „La Sapienza“ 20. 6.
- M. Matheus, Leitung des Rom-Kurses: DHI Rom 8. –17. 9.
- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Gründungsgeschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Rom-Kurs DHI 9. 9.
- M. Matheus, Rione Trastevere und seine Kirchen: Rom-Kurs DHI 13. 9.
- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Gründungsgeschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Gruppe Oberstufenschüler aus Mainz unter der Leitung von Frau M. Kaschta, DHI Rom 14. 10.
- M. Matheus, Grußworte anlässlich der Tagung „Deutsche Forschungs- und Kulturinstitute in Rom in der Nachkriegszeit“: DHI Rom 30. 10.
- M. Matheus, „Gestione autonoma?“ Zur Wiedereröffnung und Konsolidierung des Deutschen Historischen Instituts in Rom (1953 bis 1961): DHI Rom 30. 10.
- M. Matheus, Grußworte anlässlich des Seminars „La morte per la patria e il culto dei caduti tra Italia liberale e Italia fascista“: Biblioteca di storia moderna, Rom 6. 11.
- M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Gründungsgeschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Gruppe Studenten Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin: DHI Rom 19. 11.
- M. Matheus, Un programma di ricerca per Bonifacio VIII: i contributi della medievistica tedesca: Istituto Storico Italiano per il Medioevo, Rom 5.12.
- M. Matheus, Leitung des Circolo Medievistico Romano: Rom 16. 12.
- A. Rehberg, I più antichi verbali del consiglio comunale romano: Giornata di studi in onore di Arnold Esch, Università di Roma „La Sapienza“, Rom 23. 5.
- A. Rehberg, Il significato del concetto di *fraternitas*: Seminar „Statuti confraternali medievali a confronto“, DHI Rom 4. 6.
- A. Rehberg, L’affluenza di chierici a Roma e il clero urbano romano alla vigilia della Riforma Luterana: XLVIe Colloque international d’études humanistes „La papauté à la Renaissance. Réformes – représentations – pouvoirs“, Centre d’Études de la Renaissance, Tours 1. 7.
- A. Rehberg, Grußwort (in Vertretung von Prof. W. Brandmüller, Pontificio Comitato di Scienze Storiche): Sitzung des Organisationskomitees „International Medieval Congress“, University of Leeds 13. 7.

- A. Rehberg, Einführung in das Repertorium Germanicum: Rom-Kurs DHI 11. 9.
- A. Rehberg, Die Römer und ihre Hospitäler. Überlegungen zu den Motiven der Hospitalsgründungen in Rom (13.–15. Jh.): Kolloquium „Hospitäler in Frankreich, Deutschland und Italien. Eine vergleichende Geschichte“, DHI Paris 19. 9.
- A. Rehberg, „Cavallerotti“ e „nobiles“ nel tardo Duecento e nel Trecento: Convegno internazionale „La nobiltà romana nel Medio Evo“, Università di Roma „Tor Vergata“ – École française de Rome, Rom 21. 11.
- K. Toomaspoeg, L'Ordine Teutonico in Puglia: Convegno Internazionale „L'Ordine Teutonico nel Mediterraneo“, Mesagne (Lecce) 17. 10.
- K. Toomaspoeg, Gli ordini religioso-militari nel Mezzogiorno medievale (secoli XII–XV): Circolo Medievistico Romano, Rom 16. 12.
- Th. Schlemmer, Die Bonner Republik. Parteien und politisches System in Westdeutschland 1945 bis 1989: Tagung: „Partiti e sistemi politici in Europa nel secondo dopoguerra: un approccio comparato“, Lecce 24. 1.
- Th. Schlemmer, Auch Mussolinis Krieg. Die italienische Armee und der Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion 1941 bis 1943: Ludwig-Maximilians-Universität München 9. 7.

Michael Matheus